



## **Elternrat Riedtli**

### **Protokoll der Sitzung vom 30. Oktober 2018,**

#### **1. Teil mit SL und Lehrervertretungen 18.00 – 19.10**

Anwesend:

Elterndelegierte:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| 1. Sek Brand/Lüssi       | Frau Luif (Maya); Herr van Dierendonck (Caroline) |
| 1. Sek Spälti/Zimmermann | Frau Keller (Sam); Herr Franck (Sophie)           |
| 1. Sek Scheuter          | Frau Fuchs (Ruia)                                 |
| 2. Sek Desku             | Frau Gürber (Tom)                                 |
| 2. Sek Rüegger           |   |
| 2. Sek Wiegand           | Frau Woodtli (Mathis)                             |
| 3. Sek Schnyder          | Herr Notter (Nova)                                |
| 3. Sek Ruchti            | Frau Burgh (Matild)                               |

Schulvertretung:

Schulleitung Frau Brandl, Herr Lehmann

- |        |               |
|--------|---------------|
| 1. Sek | Herr Scheuter |
| 2. Sek | Frau Desku    |
| 3. Sek | Herr Schnyder |

Traktanden:

*Delegierte und Schulleitung und Lehrervertreter zusammen:*

*- Begrüssung, Vorstellungsrunde*

*- Kontakt Delegierte zu Klasseneltern:*

*Die Delegierten bekommen von der Schulleitung per Mail eine Liste mit den Mailadressen der Klasseneltern vom gleichen Jahrgang. Damit können die Delegierten einfach an alle Klasseneltern gelangen. Die Protokolle der Sitzungen der Elternmitwirkung Riedtli werden von der SL auf der Webseite der Schule Riedtli abgelegt.*

*Bericht aus den Jahrgängen (Stand 30.10.18)*

**1. Sekundarschule, Herr Scheuter berichtet:** *Drei lebendige Klassen sind nach den Sommerferien gestartet. Es herrscht zum Teil noch so viel Unruhe im Klassenzimmer, dass wir nicht von einer lernförderlichen Atmosphäre sprechen können. Die Lehrpersonen reagieren mit klar ausgesprochen Erwartungen und klaren Regeln. Eine kurzfristige Massnahme ist auch die Tageskarte. Dabei werden unruhige Schülerinnen und Schüler mit Aufträgen in den Hort versetzt. Dort können die Jugendlichen den Rest des Tages unter Aufsicht für sich arbeiten. Ebenfalls ist unsere interne Time-Out-Schule, die Variante, eine Möglichkeit für Jugendliche, die sich mit mehr Betreuung an die Sekundarschule gewöhnen müssen.*

*Alle drei Klassen haben bereits eine 2-tägige Klassenexkursion hinter sich. Dabei ging es vor allem um die Gruppenbildung.*

**2. Sekundarschule, Frau Desku berichtet:** *Die 2. Sekundarschule startet jeweils mit dem Fokus auf der Berufswahlvorbereitung. Am 15. November führen alle drei Klassen den Telefonworkshop durch. Dabei stellen sich die Jugendlichen einer ihnen unbekanntem Person (Freiwillige Eltern aus dem Jahrgang) telefonisch vor und bewerben sich für eine Schnupperlehre. Wir danken auch an dieser Stelle für die Bereitschaft der Eltern. Mit der Vorbereitung auf die Mittelschulprüfungen beginnt der 2. Jahrgang anfangs November. Über das Klassenlager darf an dieser Stelle noch nichts verraten werden.*

**3. Sekundarschule, Herr Schnyder berichtet:** *Die beiden Klassen sind aktiv unterwegs, einerseits im Unterricht, andererseits auch im Prozess für die Zeit nach dem Abschluss: Viele Jugendliche absolvieren Schnupperlehren, einige haben bereits die Zusage vom Lehrmeister. Wer sich auf eine weiterführende Schule oder auf die BMS vorbereitet, tut dies*



im Riedtli im Rahmen der Lernateliers. Die Jugendlichen in der 3. Sek führen auch dieses Jahr einen Umwelteinsatz durch, geplant für Mai 2019.

Jahresplanung 2019, die Schulleitung berichtet: Die Entwicklungsschwerpunkte 2019 an unserer Schule sind zum grössten Teil von aussen bestimmt:

- Einführung Lehrplan 21 per Sommer 2019 (Vorgabe Kanton Zürich)
- Start Tagesschule per Sommer 2020 (Vorgabe Stadt Zürich)
- Erstellung des ICT Konzept per Herbst 2019 (Vorgabe Kanton Zürich)

Somit bleibt nicht mehr viel Freiraum, um Riedtli-eigene Ziele zu verfolgen. Unbedingt beibehalten wollen wir aber die erlebnispädagogischen Projekte, die unserer Schule eine eigene Prägung geben und für die wir von allen Seiten positive Rückmeldungen bekommen. Auch die diesjährige Nachtwanderung um den Greifensee mit über 120 Teilnehmenden ist ein Beispiel dafür. Ebenfalls sind wir auf gutem Weg, die Entwicklungsprojekte, die wir unter dem Namen «riedtli-lernt» zusammenfassen, zum Standard werden zu lassen. Im Grundsatz geht es darum, das eigene Lernen des Jugendlichen ins Zentrum zu stellen. Wie funktioniert Lernen? Wie lerne ich am besten, welche Lernstrategien gibt es, welche passt am besten für mich? Lernworkshops und Lerngespräche helfen den Jugendlichen dabei.

Die genaue Planung der Entwicklungsprojekte und der Arbeitsgruppen für 2019 führen wir an den Team-Tagen im November durch. Wie jedes Jahr laden wir die Delegierten der Elternmitwirkung herzlich dazu ein. die definitive und von der Kreisschulbehörde bewilligte Jahresplanung wird dann im Januar 2019 auf der Webseite der Schule Riedtli veröffentlicht.

Im Austausch mit den Delegierten gibt vor allem die Entwicklung des ICT-Konzepts zu reden. Aus Elternsicht pflegt die Schule Riedtli wenig Umgang mit neuen Medien und setzt Informatik zurückhaltend ein. Hier wünschen sich einige Elternvertreter, nicht alle, mehr Einsatz von ICT und mehr Lerninhalte über ICT. Dies vor allem im Hinblick auf die Anforderungen der Berufswelt. Einige Elternvertreter stellen sich auch vor, dass hier bei vielen Eltern das aktuellere Wissen angezapft werden könnte.

Die Schulleitung und die anwesenden Lehrervertretungen können diese Feststellung bestätigen. In der Schule Riedtli kann nicht sehr häufig ICT-gestützter Unterricht beobachtet werden. Ausnahmen:

- Tastaturschreiben für alle in der 1. Sek
  - Lernatelier mit dem Einsatz von Lernpass (elektronisches Lernfördersystem mit Schnittstellen zum Stellwerktest) in der 3. Sek
  - Projektunterricht: Wir üben und verlangen Anforderungen an das elektronische Dossier, in dem die Jugendlichen Auskunft geben über den Prozess der Projektarbeit.
- Zu den Lerninhalten bezüglich ICT: Umgang mit Medien wird jetzt schon thematisiert. Hier ziehen wir auch Fachleute von Polizei und Gewaltprävention bei. Anwenderschulung für bestimmte Software führen wir aber tatsächlich wenig durch, mit Ausnahme von MS Word.

Mit der vorgeschriebenen Erstellung des ICT-Konzepts, das wir bis Herbst 2019 der Kreisschulbehörde zur Genehmigung vorlegen müssen, wird sich die Schule Riedtli zwangsläufig vertieft mit diesen Themen auseinandersetzen müssen. Wir setzen uns in dieser Arbeitsgruppe mit den Inhalten des neuen Lehrplans für «Medien und Informatik» auseinander und verteilen diese Inhalte auf die 1. und 3. Klasse, wo das neue Schulfach «Medien und Informatik» jeweils mit einer Lektion wöchentlich dotiert ist. In diesem Bereich ist also in den nächsten Jahren mit einiger Veränderung zu rechnen.

Anschliessend besprechen sich die Elterndelegierten ohne die Vertreter der Schule, darüber gibt es kein Protokoll.

Protokoll: M. Lehmann/20.12.2018



**Stadt Zürich**  
Schule Riedtli